

**Bischof Dr. Markus Dröge**  
**Wort des Bischofs radioBerlin 88,8**  
**Samstag, den 28. Januar 2017**  
**„Lebenswichtig. Luther 5.0. –**  
**Gedanken junger Menschen und Martin Luthers“**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

„Lebenswichtig Luther 5.0.“ 23 junge Leute haben sich ganz eigene Gedanken gemacht: über Luther, aber auch über das Leben. Daraus ist das Buch entstanden: Lebenswichtig Luther 5.0“. 2017 steht im Zeichen eines wichtigen Jubiläums: „500 Jahre Reformation“. Martin Luther war Kind seiner Zeit und war ihr doch weit voraus. Erst lebte er voller Angst, was die Zukunft betraf: Er fürchtete, wie damals viele mit ihm, Gottes Gericht, vor dem er als Sünder nicht bestehen konnte. Er wurde Mönch, studierte Theologie und entdeckte dabei die Bibel neu. Sie veränderte ihn und machte ihn mutig. Als Professor der Theologie schlug er im Jahr 1517 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg. Das setzte die Reformation in Gang.

500 Jahre später haben nun junge Leute das Buch „Lebenswichtig Luther 5.0“ gemacht. – Es enthält Gedanken junger Menschen und setzt sie in Beziehung zu dem großen Reformator. Es ging nicht darum, ein weiteres Lutherbuch zu machen, neben vielen, die zurzeit neu erscheinen. Das Projekt ist vielmehr interaktiv: Uns hat interessiert, was junge Erwachsene eigentlich denken, die mit uns das Reformationsjahr feiern. Welche Ängste haben sie? Was hoffen sie? Wovon träumen sie? Wir haben bewusst nicht nur Menschen gefragt, die evangelischen Glaubens sind, sondern auch katholische Autorinnen und Autoren, junge Menschen aus Freikirchen, und junge Erwachsene, die sich gar keiner Kirche zugehörig fühlen. So verschieden die Hintergründe der Beteiligten sind, so abwechslungsreich und frei von Klischees lesen sich auch ihre Beiträge in dem Buch.

Die jungen Autoren fragen nach Verbindlichkeit in ihren Beziehungen, nach Verantwortung für andere. Sie verweigern sich einem Leistungsdruck, der von allen immer noch mehr will. Sie haben keine fertigen Antworten, aber sie hören nicht auf, danach zu suchen, sie probieren aus, verwerfen, was sich nicht bewährt.

Die 23jährige Medizinstudentin Luise Wagner etwa erinnert sich an einen todkranken jungen Mann, dem sie auf der Station begegnete. Er war medizinisch betrachtet „austherapiert“ und bat um die Abschaltung der lebenserhaltenden Geräte. Im Kopf der jungen Frau bricht daraufhin ein Sturm los. Fragen über das Leben, über den Tod, über Gott brechen auf. Um diese Fragen kreist das Buch. Mich hat überrascht, welche tiefen und offenen Antworten

diese jungen Menschen gefunden haben und mit welchem Vertrauen sie uns als Leser daran teilnehmen lassen.

„Lebenswichtig Luther 5.0“ ist ein wichtiges Buch. Nicht nur für junge Menschen. Für alle Menschen, die auf der Suche sind.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!